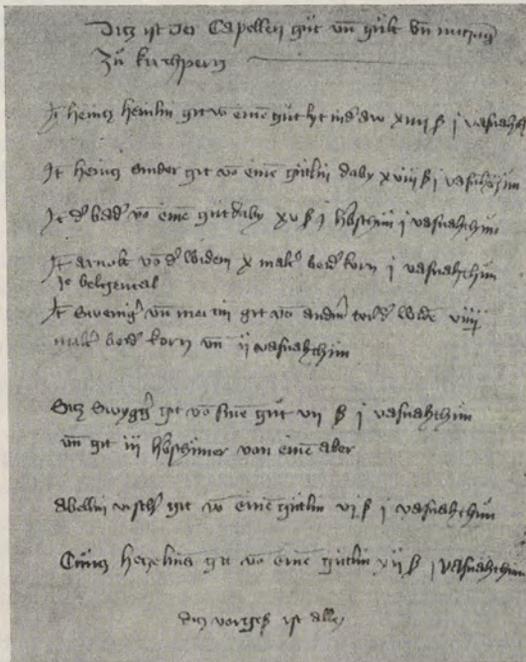


# Die ältesten Gültbücher der Stadt Kirchberg/Jagst

Von Karl Schumm

Die Gültbücher sind in den letzten Jahrzehnten immer mehr als wichtige Quellen der lokalgeschichtlichen Forschung erkannt und benutzt worden. Das in ihnen enthaltene Material kommt in seiner Bedeutung allen Quellen der Heimatgeschichte gleich. Ortsgeschichte ohne Benutzung der



Aus dem Kirchberger Gültbuch S. 16.

Gültbücher zu schreiben, ist heute undenkbar. Die Kenntnis der wirtschaftlichen Grundlage und der Struktur unserer Siedlungen kann nur ihnen entnommen werden.

In den Hohenlohischen Urkundenbüchern, von Karl Weller herausgegeben,<sup>1)</sup> werden sie in das Urkundenmaterial aufgenommen. Leider hat der Herausgeber nur Auszüge gegeben.<sup>2)</sup> Das von ihm abgedruckte Gültbuch von 1357 umfaßt die gesamte Herrschaft Hohenlohe und ist eines der wichtigsten Dokumente für die Entwicklung des selbständigen politischen

Landes Hohenlohe. Es ist der erste Versuch, den gesamten Landbesitz unter eine einheitliche Verwaltung zu stellen. Verwaltungsschwerpunkte werden gebildet in Waldenburg, Neuenstein, Orngeu (Öhringen), Zweiflingen, Nydeck (Neideck bei Langenbeutingen), Ohrntal (Untersteinbach), Sindringen, Forchtenberg, Niedernhall, Ingelfingen, Langenburg, Sultze (bei Kirchberg), Lobenhausen, Rosfelt, Kreulshausen, Hohenhart. Dieses Gültbuch ist nicht vollständig. Das Hohenlohische Urkundebuch umfaßt nur die Zeit bis zum Jahre 1375. Die restlichen Urkunden aus dem 14. Jahrhundert sind noch nicht veröffentlicht. Nach einem Plan der Schriftleitung des Historischen Vereins für Württ. Franken sollen im Laufe der nächsten Jahre alle Gültbücher aus dem 14. Jahrhundert, bezw. die ältesten noch nicht gedruckten aus dem Vereinsgebiet in unserer Zeitschrift abgedruckt werden.

Diese Reihe wird nun hier begonnen mit einem Gültbuch der Stadt Kirchberg/Jagst aus dem 14. Jahrhundert. Es gehört zum ehemaligen Archiv der Herrschaft Kirchberg, das nach dem Verkauf des Schlosses 1946 in das Hohenlohe Zentral-Archiv nach Neuenstein überführt wurde und ist ein Pergamentheft in Schmalfolio. Es umfaßt 54 Papierseiten, mit einem eigenartigen Wasserzeichen: bauchige Flasche mit Haken.

Auf dem Pergament ist von einer späteren Hand aufgemalt: 1399 — Gültbuch, sampt des Capelans gult. Bei der Einreihung in das Archiv hat man neben den alten Registraturzeichen noch dazugesetzt: über Kirchberg. Die Jahreszahl stimmt aber nicht. Die Einträge sind rein aufzählend und ohne jede Schmuckform, eben nur als Anhaltspunkte für die Gülteinkünfte gedacht. Da die Gülden durch Erbschaft oder auch durch Kauf oft ihren Besitzer wechselten, hat die Kanzlei den Namen der neuen Besitzer hinter dem des ursprünglichen Besitzers beigefügt. Solche Änderungen sind in der vorliegenden Ausgabe in Klammern geschrieben.<sup>3)</sup>

Ein zweites Gültbuch (3) in Quart ist in eine Pergament-Urkunde eingebunden. Diese hat Hans von Vellberg 1380 ausgestellt; sie handelt vom Verkauf eines Gutes in Talheim (Gde. Vellberg) „uff dem Bühel“ an die Familie von Hall und deren Erben. Von der gleichen Hand wie beim Gültbuch Nr. 1 wurde darauf geschrieben: „1399 — alts Gültbuch“. Auf der 1. Papierseite ist von der Hand des Gülteinträgers die Jahreszahl 1399 angegeben. Man kann dieses Heft unbedenklich als 1399 verfaßt annehmen: Ditz buch ist geschriben und erneuert Erhardi Anno dm. mill. CCCLXXXIX nono [8. 1. 1399]. Das Papier hat einen Blasebalg als Wasserzeichen.

Die Einteilung der Gülden ist die gleiche wie bei der Handschrift 1, nur die Besitzer haben sich geändert. Auch eine Einigung der beiden Müller in Eichenau fand am Schluß des Heftes Aufnahme.

1403 legte man ein neues Gültbuch an. Es ist unsere Handschrift Nr. 3<sup>b</sup>). Es ist ebenfalls wie Nr. 2 im Quartformat und in eine reichstädtische Urkunde eingebunden. Das Pergament ist überschrieben: Ditz buch gehort gen kirchberg. Auf der ersten Papierseite steht: Die gült die gen Kirchberg gehöret. Das buch ist gemacht und uff/geschriben vig. purificatio[nis] marie anno dm. millesimo cccc tertio [1. 2. 1403]. Auch hier ist also die Jahreszahl der Abfassung klar bezeichnet.

Die Gülteinträge beginnen mit der Überschrift: „Ditz ist das hofstatt gelt/ze kirchberg in der stat/ud (und) gefellet uf michahel“. Die Einteilung ist die gleiche wie in den vorausgegangenen beiden Büchern. Auch hier werden das „hofstettgelt“, die „Garten zinse“, die „schurenzinse“ und die „zinße, die uzz dem hoff geteilt sind“ festgelegt. Dieser Hof wird hier besonders erwähnt. Er schien im Tal gelegen zu sein und wurde in 9 Teile geteilt, jeder Teil wurde mit XXX ß (Schilling) und einem Fasnachthuhn zur Gült angesetzt. Außerdem werden noch besondere Äcker „hinter sulz“ und ein „garten under sulz“ genannt. Das Papier hat als Wasserzeichen den Ochsenkopf.

Ein viertes Gültbuch<sup>3)</sup> besteht ganz aus Papier, es hat ebenfalls Quartformat. Das Wasserzeichen ist ein Dreieck mit Krone.

In diesem Gültbuch wird berichtet, daß der Hof auf dem Eberhardsberg (zwischen Kirchberg und Lobenhausen)<sup>4)</sup> in 12 Teile an Kirchberger Bürger und der Deppershof (bei Lendsiedel)<sup>5)</sup> in 8 Teile aufgeteilt sei. Weitere Herrschaftshöfe, die in Herboldshausen, Triensbach und Tiefenbach lagen, gülteten ebenfalls nach Kirchberg. Es finden sich hier auch Flurnamen, wie „am Osterberg“, „an der allten Burg“; außerdem sind wüst liegende Weinberge verzeichnet: am „Sulberg“, am „Osterberg“, am „Kellenbach“, „an der allten burg“, am Westelberg“.

Gerechnet wird in allen vier Gültbüchern nach Pfunden:  $\mathfrak{F}$ , Schillingen = ß, wobei 1 Pfund Heller = 20 Schillingen gewertet wird.

Im Hohenlohischen Gültbuch von 1357 (2) werden noch alle hier liegenden Gülten von der Veste Sulz aus eingezogen. Gülten beanspruchte Hohenlohe in Weckelweiler (4 Gülten), Eichenau (1), Sulz (17), Kirchberg (1), Gaggstatt (2), Bölgental (1), Dörrmenz (1), Mistlau (9), Buch (1), Schmerach (1), Allmerspänn (6), Ilshofen (14). In den Kirchberger Gültbüchern, die zu Ende des 14. Jahrhunderts entstanden sind, werden die Gülten zu Sulz noch besonders geführt, sie sind aber hier nur auf Veste und Ort Sulz beschränkt und gehören zum Amte Kirchberg. Dazu gehören die Gülten in Kirchberg, auch solche rechts der Jagst (12), ein geschlossenes Gut in Weckelweiler, 3 Fischwasser, und ein „Hüslin“, („Kathrin git von ein Hüslin 1 ß und 1 vasnachthun“), weitere Gülten in Allmerspänn, Schmerach, Buch, Bölgental, Mistlau, Weidenhausen (Mühle), Gaggstatt, Hermershofen (das bei Roßfeld abgegangene Hergershofen (6), Helmshofen (bei Gröningen), „Hof zu den Husen“, der schon Ende des 14. Jahrhunderts öde lag (beim Hagenhof?), Rode (Rot am See), Roßfeld, der Hof zum Eberhardsberg, der bei der Abfassung des Gültbuches Nr. 1 noch Walter vom Berge gehörte, im Gültbuch Nr. 4 aber als unter die Kirchberger Bürger aufgeteilt erscheint, Lendsiedel, Eichenau, Diembot, Oberwinden, Weckelweiler, Aspach (bei Herbolzhausen), Eckartshausen. Auch die Kapellengülten sind hier aufgeführt und die Ilshöfer Gülten. Man sieht, es ist der alte Bezirk, der zur Veste Sulz gehörte, doch wurde er um einige Ortschaften vergrößert. Es war nicht so, daß die Orte geschlossen nach Kirchberg gültbar waren. Die Gülten ruhten auf einzelnen Höfen und Feldgütern in den angeführten Ortschaften. Noch bis in die Neuzeit herein zeigte sich das Gebiet um Kirchberg hinsichtlich der Besitzverhältnisse und der herrschaftlichen Rechte besonders vielfältig aufgeteilt, ja zersplittert. Doch hebt sich in der Liste der oben aufgeführten Ortschaften schon das spätere Herrschaftsgebiet

Hohenlohe-Kirchberg ab. Die Einkünfte der Kapelle in Kirchberg wurden von der Herrschaft mitverwaltet, sind auch im herrschaftlichen Gültbuch verzeichnet. Es beweist dies, daß ihre Gründung durch die Grundherrschaft geschah, sie also als eine Eigenkirche anzusehen ist.

Diese ältesten Gülten, auch ihre Einteilung und ihr Umfang werden in den anschließenden Jahrhunderten der reichsstädtischen Verwaltung beibehalten. Die Reichsstädte sahen in Kirchberg nur einen Stützpunkt und hatten kein Interesse an einem städtischen Ausbau. Als 1562 Hohenlohe Kirchberg wieder zurückkaufte, übergaben „Bürgermeister, Stettmeister und Rhete der dreyen Stett Rottenburgk uff der Thauber, Schwabischen Hall und Dinkelspühel“ mit der Verkaufsurkunde dem Grafen Ludwig Casimir von Hohenlohe (1517-1568) auch ein Register der „Nutzung, Gültt und Gefelle“, also ein Gültbuch, dessen Grundlage noch ganz dem gegen Ende des 14. Jahrhunderts abgefaßten entsprach und auch hinsichtlich des Einzugsgebietes nicht erweitert wurde. Erst in dem nun folgenden Ausbau zur Residenz und zur selbständigen Grafschaft erfolgte eine grundlegende Organisation der gesamten Verwaltung und damit auch eine Renovation der Gülten.

Kirchberg entstand im Anschluß an eine Burg, die als Sitz eines Ministerialen anzunehmen ist.<sup>7)</sup> Der Grundbesitz, der zu jener gehörte, war verhältnismäßig klein. Er bestand in der Regel aus den Wäldern, die die Hänge des Talspornes, auf der die Burg lag, bedeckten und den Feldgütern, die auf der Ebene vor der Burg sich ausbreiteten. Hier lag der Herrschaftshof, auf dem die Nahrung der Burgbewohner erzeugt wurde. Beispiele dieser Aufteilung geben die heute noch erhaltenen Burgen der Umgebung: Burg Stetten und Tierberg. Die Stadtgründung geschah in Kirchberg durch ein Privileg Kaiser Karls IV. vom 30. November 1373.<sup>8)</sup> Es mußten nun vor der Burg Bürger angesiedelt werden, ein Vorgang, wie er auch bei der Gründung der Stadt Neuenstein im Jahre 1351 eintrat.<sup>9)</sup> Diese Bürger hatten aber keinen Grundbesitz, der ihnen sicheren Lebensunterhalt gab. Die Städtegründer, also die Hohenlohe, teilten nun herrschaftliche Höfe, in erster Linie den zur Burg gehörenden Hof, auf. Die Bürger erhielten gleichmäßig große Stücke, was sich auch in der Gleichmäßigkeit der Gültfestlegung auswirkte. Für diesen ersten Grundbesitz mußten sie, als Anerkennung, daß er nicht ihr „reines Eigen“ ist, eine Gült bezahlen. Es fällt auf, daß von den 40 aufgezählten Bürgern (und der Büttel) jeder die gleiche Gültsumme bezahlt und zwar eine sehr geringe, nämlich 3 Schilling und 1 Fasnachthuhn. Die Festlegung einer so geringen Summe war notwendig, um Bürger anzulocken. Die später verteilten Hofgüter wurden beinahe auf das Zehnfache vergültet. Die Zahl der Gülten läßt auch einen Rückschluß auf die Zahl der Bürger zu. Es waren, außer den Vertretern der Herrschaft, wohl nicht mehr als eben 40 in Kirchberg. Auch die Häuserzahl kann nicht größer gewesen sein; mehr Platz stand auf der befestigten Landzunge nicht zur Verfügung. Und wenn man die heute noch im Zentrum des Städtchens stehenden alten Bürgerhäuser im Geiste auf die Zahl 40 vermehrt, so ist das Städtchen wirklich eng besiedelt. Bis zum Jahre 1562, also während der ganzen Verwaltungszeit der Reichsstädte, hat sich das Städtchen auch hinsichtlich seiner Ausdehnung nicht verändert. In dem Gültbuch, das die Reichsstädte beim Verkauf als Grundlage ihrer Ver-

waltung Hohenlohe übergeben,<sup>10)</sup> werden 36 gültbare Häuser in der Stadt aufgezählt. Hier wird auch als dazugehörig bezeichnet die Siedlung im Tal, in der das „Katharina Häuslein“ und die Badestube stand. Hier lagen auch noch ein „versteinter Hof“ (also innerhalb der Markung besonders versteint), 2 Hofstätten und 4 Häuser. Es ist dies wahrscheinlich die heutige Talsiedlung diesseits der Jagst, an der alten Straße, die mit einer Furt über die Jagst führte. Auch die alten Gülten wurden nicht verändert, nur bezahlte man keine Schillinge mehr, dafür aber jeder Bürger 5 Pfennige und ein Fasnachtshuhn. In der Talsiedlung dagegen, die ja schon vor der Stadtgründung bestand, waren die Gülten weit höher und auch differenzierter. Es bleibt nur noch festzustellen, aus welcher Zeit das Gültbuch Nr. 1, also das hier abgedruckte, stammt. Das Gültbuch Nr. 2 ist eindeutig durch die Inschrift als in dem Jahr 1399 gefertigt bezeichnet. Nachdem Hohenlohe das 1373 gegründete Städtchen 1384 an die Städte Rothenburg, Dinkelsbühl, Schwäb. Hall, Windsheim, Heilbronn, Wimpfen und Weinsberg hatte verpfänden müssen, übernahmen 1394 die drei Reichsstädte Rothenburg, Dinkelsbühl und Hall die Verwaltung. Diese hatten vom Jahre 1398 ab auch alle Rechte innerhalb Kirchbergs in Händen. Ihre erste Aufgabe mag nun gewesen sein, die Nutzungen aus dem Städtchen im Gültbuch Nr. 2 vom Jahre 1399 festzustellen. Es wird hier auch von der Erneuerung der Gült gesprochen. Demzufolge muß die Handschrift Nr. 1 älter sein. Es geht dies auch daraus hervor, daß hinter den Namen der ursprünglichen Besitzer die ihrer Nachfolger eingetragen sind. So steht hinter dem dritten Namenseintrag „Aulbr. Hetzelmann“ von einer späteren Hand geschrieben „hat Cuncz sin Sun“. Im Gültbuch Nr. 2, das also unbestritten aus dem Jahre 1399 stammt, ist dieser Kunz der Inhaber des Lehens. Das Gültbuch Nr. 1 umfaßt also die besitzende Generation vor dem Kunz, der 1399 verzeichnet ist. Nimmt man für diesen Besitzwechsel innerhalb der Generation eine Zeitspanne von rund 30 Jahren an, so kommt man auf die Zeit der Stadtgründung. Man hätte also in dem Gültbuch Nr. 1 das erste Gültbuch der Stadt Kirchberg zu sehen, das im Anschluß an die Stadtgründung, nach 1373, gefertigt wurde.

#### Ein Gültbuch aus dem 14. Jahrhundert aus Kirchberg

Ditz ist in der Stat hofstat gülte/ze kirchberg  
uf Michahel.

[abgerissen] (eys Hus gilt III ß 1 vasnh.)  
 Peter ulb git III ß und I vasnahthun (ist Hansen von berg)  
 Heintz Schume III ß I vasnahthun (hat Cuncz hezelmann)  
 Aulbr. Hetzelmann III ß I vasnahthun (hat contz sin Sun)  
 Martin Sweniger III ß I vasnahthun er aber III ß I vasnahthun  
 (hott Arnolt)  
 (Cunz) Viehting III ß I vasnaht von zwey hofstetten  
 (Hans Snider III ß I vash)  
 köchlin III ß und I vasnahthun (hat friz luggner)  
 Contz kromer III ß I vasnahthun (hat fritz küchenmeister)  
 Hatz III ß I vasnahthun (hat kitelweber lyt ödt)  
 (heintz) Contz Diether III ß I vasnahthun (hat Cuntzen hetzel?)  
 Horscherin von Zagebach III ß I vasnahthun (hat C Adelgas)

Nuneman III ß I vasnahthun (Contz wehe hat es)  
 Fritz müller III ß I vasnahthun (hat Sitz von Berg)  
 Welchinger III ß I vasnahthun.  
 Fritz küchenmeister III ß I vasnahthun (hat hans lugner)  
 Fritz Gresin III ß I vasnahthun (hat heintz Zingge, darüber: arnolt)  
 (het fritz zingg)  
 Contz hetzelman III ß I vasnahthun (hat heintz zingg) [durchgestr.]  
 (hat Heintz Zobel)  
 Sitz bischof III ß I vasnahthun  
 Greß III ß I vasnahthun (hat lupolt)  
 kneppin III ß I vasnahthun (hat Contz bruggner)  
 Lügnerin III ß I vasnahthun (hat Contz Kern)  
 Erhart III ß I vasnahthun (hat Suter)  
 Murekger III ß I vasnahthun (hat Steperlin)  
 Nyblung III ß I vasnahthun.

S. 2 Heintz müller III ß I vasnahthun (hat weidenhusen)  
 Heintz Heilin III ß I vasnahthun  
 Hans kromer III ß I vasnahthun (hat heintz Turemann und bikel  
 geben nichzit davon) (ditz Huse ist unser)  
 die zwen Heimen III ß vasnahthun [vorn:] (öd hat bickel)  
 (daz hus hat lienh. wegner) (nikel wegner hus am Tor III ß I vast.)  
 Contz Smid III ß I vasnahthun  
 Henlin III ß I vasnahthun  
 Cuntz Müller III ß I vasnahthun  
 Heintz Snider III ß I vasnahthun  
 Heintz Müller III ß I vasnahthun (hat wortwin)  
 Walter vom berg III ß I vasnahthun (hat aulbrecht von berg)  
 Fritzlin III ß I vasnahthun (hat Heinz Schumme)  
 Altmeister III ß I vasnahthun  
 Holtzmüssel III ß I vasnahthun  
 Agnes köchin III ß I vasnahthun (ist verbrunen)  
 Zöbellin III ß I vasnahthun  
 Kathermendlin III ß I vasnahthun (verbrunen)  
 (kitelwebers Hus git III ß I vasnahthun)  
 der hofstat ist noch eine verbrunen.

Summa V & VII ß XXXVIII

S. 3 gartenzinse by den Schuren under Kirchperg uf michahelis.  
 Hörscherin III ß von einem garten  
 altmeister III ß von einem garten  
 (fritz) küchenmeister VI ß  
 Heintz Diether von gagstat VI ß (hat cuntze heintz)  
 Cuntz vom kalb X ß (hat Schum und Suter)  
 Welchinger VI ß hat arnolt  
 Zöbellin by dem tor VI ß  
 (Dieter wegner git von einem garten IIII ß)  
 Heintz Schume und Heintz Suter geben von einem garten X ß  
 Hans Lügners gart gilt IIII ß  
 Cuntzen Haintzen gart gilt VI ß  
 arnoltz gart gilt VI ß

lupoltz gart gilt VI β  
Brüggners gart III β  
Steperlins gart IIII β  
Sm. II & V

- S. 4 Schürenzinse under dem berg der sind XI  
gilt jegliche III β  
Brügger von einer III β [durchstrichen]  
Kromer von einer III β (hat Cuntz Heinlin)  
Sweniger von einer III β (hat mertin)  
Niblung von einer III β  
Fritz müller von einer III β (hat fritz Luggner)  
Welchinger von einer III β (hat H Snider)  
Contz Smid von einer III β  
Hetzelman von einer III β  
Cuncz Viehting von einer III β  
Sitz bischof von einer III β  
Hans Snider von einer III β  
Cuntzen Heintzen Schur III β  
(It. die burger ze kirchperg geben von einem gemeinen holz heisset  
der Hagen dez jars 1<sup>1/2</sup> gult.)  
(walter muraker II hbsth [Herbsthühner] von I akker uf ramstal  
II morgen)

Sn XXX β und 1<sup>1/2</sup> gl.

- S. 5 Ditz sind die gut die uzz dem hof geteilt sind.  
Heinrich ulb XXX β I vasnahthun (hat hans von berg hat I tagwerk  
III morgen)  
Heintz Sweniger III & II vasnahthüner (hat martin daz haus)  
Nibling XXX β I vasnahthun  
Fritz müller XXX β I vasnahthun (hat Sitz von Berg)  
Welchinger XXX β I vasnahthun  
Viehting XXX β I vasnahthun (hat welchinger)  
Fritzlin XXX β I vasnahthun (hat H. Schume)  
Sitz Bischof XXX β I vasnahthun  
(alt) Heinlein XXX β I vasnahthun (Cuntz Heinlin halbe)  
Er aber [Heinlin] IIII β von einem aker (uff ramstatt)  
Rüggerlin von einem aker hinder Sulcz V β I vasnhun  
Heintz Sweniger [darüber] (hat Erhart) V β von einem Garten  
unter sulz  
Hans Zimmerman vom pfistergarten III β  
Nunnenman [darüber] (hat wörtwin) XXX β I vasnahthun (hat  
Fritz Luggner)  
Contzlin Smid XXX β I vasnahthun  
Aulbrecht Bader von der badstube VI & hel[er] I vasnahthun.

Sn. XXX & VII β XXX n. an I

XIII vasnahthuner

- S. 7 Zu Sultz die gult gefellet uf walpurgis  
Heintz heinlin git von einem gut XVII β (II vasnaht, waz Hofmans,  
hat der alt heinlin) er aber (XVII β) von beken gut XVII β

Niblung und Fritz Müller von eim gut I  $\text{Œ}$  VI  $\beta$  (hat fritz von Berg)  
 Sitz Bischof von einem gut I  $\text{Œ}$  III  $\beta$  (I vasnahthun)  
 Dietrich Zobel von einem Gut XVII  $\beta$  (1 vasnahthun)  
 Fritz greß [darüber:] (hat abelin Vischer) VI  $\beta$  von einem Gut  
 doselbs und III simmri korns venne und wez ez tregt (I vasnethun  
 hat Zingg) Er aber VII  $\beta$  von einem andern gütlin (vasnathun)  
 Contz Hetzelman VII  $\beta$  on IIII Hl [Heller] von eckern doselbs  
 Er aber V  $\beta$  von einem Garten.  
 Heintz Diether XIII  $\beta$  von einem gütlin (I vasnaht)  
 Erhart XV  $\beta$  von zwein guten doselbs (II vasnahth)  
 Er aber V  $\beta$  von einer hofstat doselbs (I vasnahth)  
 Er aber V  $\beta$  von einem Garten do selbs.  
 Heintz Sweniger X  $\beta$  von Otten Gut (I vasnahthun)  
 Heintz Ulb [darüber:] (hat Martin sin sun) XIII  $\beta$  von veters gut  
 (I vasnahthun) (Hat H von Berg)  
 Cuntz hetzelman XV  $\beta$  von einem Gut ze wekelwyler (I vasnahthun)  
 Sweiniger und Mureker II  $\beta$  von kochs aker.  
 Conrad tülkopf II [= 2<sup>1/2</sup>] simmrin wenne und wez sie tragen  
 (hat Sitz Swygger)  
 Otto Vischer von zwei wasser [Fischwasser] V  $\text{Œ}$  oder dienst dafür.  
 (git II guld. dafür)  
 Heintz Vischer von eym Wasser III  $\text{Œ}$  oder Dienst dafür  
 (git dafür 1 gld)  
 Kathrin von eym hüselin 1  $\beta$  I vasnahthun (hat der Bader)

- S. 8
- Contz Hetzelman git XV  $\beta$  von einem gütlin ze wekelwyler.  
 Zu Dürmentz Kruse git von einem gut XXX  $\beta$   
 (I vasnahthun IIII tagwerk XV morgen)  
 Zu dem großen Almersbünd Walter Hekbach VII  $\beta$  on IIII hl.  
 Löhlin do selbs von einem gütlin XL Hl.  
 Heilant von eym gut doselbst I  $\text{Œ}$  <sup>1/2</sup> malter korns [durchstrichen,  
 dafür:] (III viertel) unser meß.  
 Smeracher [darüber:] (Und heintz Snider) von dem Hof zu Smerach  
 II  $\text{Œ}$  hl. (II vasnahthüner uf 20 tagwerk wise, uf LX morgen akers)  
 Götz von dem Hof zu Buch III  $\text{Œ}$  heller hat Contz lang [durchstri-  
 chen:] Müller (I vasnahthun, II herbsthüner uff IX tagwerk XXX  
 morgen)  
 Ösang von eym gütlin ze belgental 3<sup>1/2</sup>  $\beta$  I vasnathun lyt ietz wüst  
 [durchstrichen:] (I tagwerk wiesen VI morgen)  
 Zu mistlau Lutz Zingge von eim Garten VI  $\beta$  (I vahsnhun hat zinggin)  
 Rembot Zobel von einem Gut doselbst XXX  $\beta$  (hat Zinggin)  
 (Walter gütlar git von einem gut VI Viertel unser meß)  
 Weidenhusen von einem Gut doselbst I  $\text{Œ}$  II  $\beta$  und III malter korns  
 [durchstrichen:] (II mltr. on I Viertel unser meß I vasnahthun)  
 Die closenfrowen von eim Gut doselbs V  $\beta$  I malter Korns minner  
 II Viertel daz meß  
 Ein gut lyt do wüst galt XXX  $\beta$  <sup>1/2</sup> malder korns [durchstrichen:]  
 heisset Stadelmans gut hat zinggin)  
 Zu gaßstat von einem gut gilt walter beck  
 VIII  $\beta$  III malter haber on III viertel (I vasnahthun)

- (I tagwerk XII morgen)  
 Sweniger von einem Gütlin doselbs II β  
 III viertel haber (I vasnahthun)  
 (II tagwerk V morgen)  
 Hans Swygger von einem Gut do selbs (IIII tagw. XII Morgen)  
 I & VIII β (1 Vasnahthun)  
 Cuntz Fuchs XI β I vasnahthun von sinem gut  
 Er aber I Herbsthun von eym lehenlin.  
 Er aber I & hl III gens vom Holz hinter gagstat [darüber:]  
 (von aker III morgen 1<sup>1/2</sup> tagwerk).  
 (hat Claus fuchs und fuchßin)  
 Fritz nesen lehen VIII β I vasnahthun (hat Ulr. Metzler)
- S. 9 **Z e M i s t l a w e**  
 Walter Gütler von einem Gut do selbs I malter vogtkerns  
 (II viertel ditz meß)  
 Heintz zingg von einem gut doselbs XXX hl.  
 1<sup>1/2</sup> malter korns [durchstrichen] III viertel korn ditz meß  
 (I vasnahthun)  
 Heintz Giger do selbs 1<sup>1/2</sup> malter korns lyt wüst  
 (hat Cuntz Heffner von Gagstat)  
 (Vichtung von einem gut ze mistlaw V β II herbsthuner.)  
 Zu Helmshofen Prendlins gut II malter haber  
 (hat hans Hofman und Kuncz Schöhen)
- S. 10 **D e r H o f z u d e n H u s e n / l y t w ü s t / G e i s s h o f**  
 Den Hof hat Brükner umb XX IIII [IIII durchstrichen] malter.  
 beider Korn und I Vasnahthun  
 (habent vier von lentsidel)  
**Z u R o d e**  
 Contz Flürhei git von einer Hub I wisat β und ein malter dinkels  
 I malter haber I vasnahthun.  
 Viehting von Mistlaw git von einem gütlin V β und II Herbsthüner  
 [durchstrichen]  
**Z u R o s s v e l t**  
 Daz gütlin gilt I schoffel haber hat wismüller.  
 Börtings Sun I schöffel haber.
- S. 11 **D e r h o f z u m e b e r h a r t z b e r g b u e t w a l t e r v o m b e r g , g i l t I & V I I I β**  
 und 1 wysat schilling X malter Dinkels X malter haber II herbsthüner und I vasnahthun.  
 (hat VI Fuder zehend Hews I Tagwerk wisen  
 uf XXX morgen akers) (It I fuder uf der rennwise)  
 hinder smerach ist VII tagwerk It. I Fuder ze Herboltzhusen Hagge-  
 man et Tulkok[pf] ze Trienspach III Fuder die gemeindt / ze  
 tieffenbach I Fuder  
 heinz von Berg git von einem teil der hub X β  
 I vasnahthun III tagwerk V Morgen.  
**Z u l e n t s i d e l**  
 Walter vom Berg [darüber: Aulber von Berg] von einer Hub II & hl  
 I β [durchstrichen:] XXX β ze wysat und I vasnahthun  
 (1<sup>1/2</sup> Tagwerk 1<sup>1/2</sup> Morgen)

Und VI ß von Ekern (ist VI morgen, der hat Aulber II ß) / H. von  
 Berg II / ihr swester K Hofmenin ze Mistlaw  
 Walter brükner git von einer hub V ß und I Wisat / ß VII Malter  
 Dinkels VIII malter Habern und I Vasnahthun (hat Dietz Spreng  
 uf V tagwerk / Wisen uf XXVIII morgen Aker)  
 Plumenstok git von einer Hub V ß hl und I Wysat schilling, VII mal-  
 ter dinkels VIII malter / haber und I vasnahthun (hat brükner uf  
 VI tagwerk als viel eker als die vorder)  
 Heinz Adelgas git von einer Hub XXX ß hl I wisat ß I herbsthun  
 I Vasnahthun (VIII tagwerk / VIII morgen).  
 Heintz Müller git von einer hub XXX ß hl.  
 I Wisatß I herbsthun I vasnahthun (hat C müllers sun als daz vor)  
 Die vorgeschr. gült ze lentsidel gefelt K(athedra) pet(ri)  
 Es sind da selbs in der mark zu lentsidel zinseker /  
 die gestent uf sant ciriacus tag uf II ☿ VI ß  
 (der hat fritz müller ze eichnaw VIII morgen  
 w müschel hat II morgen  
 cunz hekbach II morgen  
 H. plumestok II morgen  
 swertman VIII morgen  
 Sitz Kruse von durmencz II morgen  
 Heintz munsterer II morgen von Dürmencz  
 Heinz bolrus III morgen  
 Dietz Spreng VIII morgen  
 Hans Kromer V morgen I viertel.  
 Cunz müller und sin Sun IX morgen  
 müllerin II morgen)

- S. 12 Ze L e n t s i d e l uf mich[ael]  
 Viehting von eim aker I lamsbuch (hat C müller von / tienbund ist  
 1 morgen  
 Er aber von einem andern aker VI hl (ist I morgen /  
 hat auch derselb Cuntz müller)  
 Heintz Snider III ß von eym aker  
 Der heiligen pfleger I herbsthun von eim aker (ist I morgen /  
 hat heintz müllner I tagwerk)  
 Hans weltz II herbsthüner von eim aker (by den 1 edbr(uch)  
 1<sup>1/2</sup> morgen)  
 mureker XXX hl von eym aker  
 Schuler II herbsthüner von eym aker  
 (hat heintz Ludwig ist 1<sup>1/2</sup> morgen)  
 (W.) ley fischer II ☿ V ß herbsthun I vasnahthun.  
 (VII tagwerk XXX morgen)  
 mureker XXXVII ß I herbsthun I vasnahthun (von dietz spreng)  
 (heintz und viehting VI tagwerk XXVIII morgen)  
 Fritz Smid II ☿ VIII hl II herbsthuner I vasnahthun  
 (VII tagwerk und XXX morgen)  
 Lutz Niblung V ß I vasnahthun.  
 (Heintz kromer und hans sin bruder geben / VI herbsthüner von  
 1<sup>1/2</sup> morgen akers under der Wurms Wißen.

- Die wise genennt crafftzcing ist niblungs und siner / geschwistergit  
 und heintz ludwig hat der wisen I tagwerk / die wise ist III<sup>1/2</sup> tag-  
 werk und gibt II herbsthüner)
- Niblungin git 1 Hbsthun von <sup>1/2</sup> tagwerk wise / daran  
 heintz Snider ze Kirchp[erg] git III β von einem egerden / im  
 eichenbach)
- Sm XV ☉ hl II ☉ VII hl weniger / XXVIII malter dinkels XXVI  
 malter haber XIII herbsthüner XI vasnahthüner I lamsbuch.
- Zu E y c h e n a w uf walpurgis  
 Hekbach gilt XXXVI β I vasnahthun (helt uf X morgen / akers III  
 tagwerk)  
 und git V gens von ekern (ist VII morgen)  
 Kerns eker gelten VI herbsthüner (ist II morgen)  
 altmeister git XXVIII heller von eym aker  
 kürsner git III β von einer wisen (hat altmeister)  
 Er aber V herbsthüner von eym aker (hat w[alter] müschel)  
 Eker gehören zu der nidern müle gelten VII β (hat / peter hertlin)  
 Günthers eker X herbsthüner (hat h[einz] hekbach)  
 (ist V morgen)  
 die vischweide gilt XXVI β hl  
 die ober müle gilt VII ☉ hl oder ein Swin)  
 (und 1 vasnahthun)  
 (Heintz snider git vier β von leschen aker ist / IIII morgen.)
- Zu D i e n b u n d e  
 Lutz Müller X β von Ekern  
 er aber II herbsthüner von eim aker  
 Heintz müller von eim aker III β on II heller / und II herbsthüner.  
 Contz müller II herbsthüner von eim aker  
 Sm. XI ☉ VII β II hl XVII herbsth II vasnhn. V gens
- S. 14 Ze o b e r n W i n d e n zehen gut hat hörscher gilt / VI β hl II sumrin  
 korns II sumrin haber.  
 Ze N i e d e r n w i n d e n Heintz / Trump/ [gestrichen:] (Sitz) von  
 einem gut / hat etwenne Hörscher I ☉ VI β malter kes / I vasnahthun  
 IIII tagwerk XX morgen)  
 (It alt heinlin git III β von der wise lüpelzcing / I tagwerk  
 Cuntz Snider git von einem gütlin VII β I vogthun)  
 Zu W e k e l w y l e r  
 Bertold stör git vom hof und von einem aker [durchstrichen:] (hat  
 heintz diether) III ☉ heller on III dn IIII herbsthüner und  
 I / vasnahthun.  
 Er aber <sup>1/2</sup> herbsthun von eim halben lehen /  
 und git XXX heller von gütlachen [durchstrichen]  
 Trümplin git von einem lehen XII β und I / schöffel korns und  
 I vasnahthun hat Dieter (Cuntz heintz)  
 Und git III herbsthüner von ekkern / hat Cuntzen Heintz  
 (wüst) Hartmenlins gut gilt I scheffel was ez tregt.  
 (wüst) Knotzolt V β 1 vasnahthun  
 Heintzlin schörhiltin sün XII β 1 vasnahthun  
 (heisset Haintz Sibot)

Nuneman git III β (von Kerns aker hat kern / von eichnaw, ist III morgen

Hans uf dem sand git IIII β (ze lentsidel / von einer hofstat un 1 vasn. (Cuntz kern git VI herbsthüner von gus? [gens?] aker / ist 1½ morgen oder mere)

S. 15 Zu A s p a c h uf [kath.] petri

Mederin von einer hofstat XVIII hl 1 vasnahthun / (hat heintz slycher)

Contz tufel von einem lehen VIII β on IIII hl / 1 wysat β und 1 vasnahthun (hat fughans)

wameser von einem lehen XL heller 1 wisat β / und 1 vasnahthun (hat suter)

Cunz Suter git von einem lehen XIII β und / 1 wysat β 1 vasnahthun (walter fñht)

(und 1 herbsthun hat heintz gernolt)

Claus mesner git von einer hub 1 ☉ hell. / 1 wisat β - vasnahthun

Ulr[ich] hermans tohtermann git von ekern [äckern] II β / hat fñht von halle

Su[mma] II½ ☉ VIII β VI vasnhth

S. 16 Zu ö g e r s h u s e n minnerlin git von / einer wisen heisset rennewise XII herbsthüner.

Heimin git von einem gütlin ze Steinbach

XVI β I vasnahthun uf michahel. [am Rand:] darnach frag

S. 17 Ditz ist der Capellen gut und gült und nutzung / zu Kirchperg. —

It Heintz heinlin git von einem gut lyt in der aw XIII β 1 vasnahthn.

It Heintz Snider git von einem gütlin daby XVIII β 1 vasnahthun

It der Bader von einem gut daby XV β 1 hbsthun 1 vasnahthun

It Arnolt von der Widem X malter beider korn 1 vasnahthun ze belgental

It Sweniger und mertin git vom andern teil der widem VIII malter beider korn und II vasnahthun

Sitz Swygger git von sinem gut VII β (1 vasnahthun)

und git III hbsthüner von einem aker

Abelin vischer git von einem gütlin VI β (1 vasnahthun)

Cuntz Hetzelman git von einem gütlin XII β (1 vasnahthun)

Ditz vorges(schribenes) ist alles

ze wekelwyler knatzoltz gut gilt VII β 1 vasnahthun ½ herbsthun

Daz gut doselbst daz müsichel hat gilt VI½ β ½ hbst/hun 1 vasnahthun und III herbsthuner von einem aker

Daz gut doselbst daz heintz Snider hat gilt als müsichels

daz gut doselbe, daz Cuntzenheinz hat gilt X β II vasnahthüner 1 herbsthun

Ze obern Winden daz hörschers gut IX β 1 vasnahth.

Ze Undern Winden knechts gut gilt IIII β gattergelcz

Die Capelle hat ein hus in der Stat / und eins under dem berge.

S. 18 Zu g a g s t a t

It Fuchs gut gilt XIII β 1 hbsth 1 vasnahthun /

It daz gut daselbs das Cuntz fuchs hat gilt X β /

1 hbst 1 vasnahth

Heinzlin Sniders gut gilt 1 ☉ 1 hbst 1 vasnahthun

- It meyr's gut gilt XI β 1 hbst 1 vasnahth.  
 It hekbachin gut gilt II ũ V β II hbsth II vasnahthun  
 It gerungs gut 1 ũ 1 hbsth 1 vasnth  
 herman Swenigers gut gilt 1 ũ 1 hbsth 1 vasnahth  
 Ze m i s t l a w  
 It hans vihtings gümlin CI β 1 vasnahth II hbsth  
 It kathermans gut doselbst VIII<sup>1/2</sup> β 1 vasnahth  
 It hofmans gut VIII<sup>1/2</sup> β hbsth 1 vasnahthun  
 It stadelmans gümlin gilt 1 schulmhun  
 ze h e l m s h o f e n  
 It Cuntz schöhems gut gilt XV β 1 vasnhth  
 Hans hofmans gut doselbs gilt XV β 1 vasnht  
 Fritz hetzels gut doselbs gilt IX β 1 vasnahth  
 Ze triffhusen kifers gut gilt X β 1 vasnahth.  
 die gut stend zu dienst  
 ze Hauptrecht und allen rechten
- S. 19 Von ekern by kirchberg Hbsthüner  
 Altmeister git VI Hbsthüner von 1 aker  
 heintz heinlin git III hl von 1 aker  
 Zöbillin git VI / zingg git III / zing aber III / Sweniger VII /  
 Mertin VIII / Sitz Swigger III / Mertins aker II gens wene er tregt /  
 lyt under der kappellen  
 (Fritz lüggner IIII hl I vasnh von eim garten /  
 H[er]mann von eichnaw II hüner von 1 aker by kirchberg.
- S. 21 Ze U l s h o f e n / die hofstat gülte uf martini  
 Heintz wydenman III β hl (hat Cuntz vorster)  
 (michel) fügin III β hlr  
 der pfarrer III β von einer hofstat (lyt öde vor der kirche)  
 Er aber III β von ein [darüber:] (zwey) hofstatt (do hat er huse / und  
 schuren uf)  
 Hans Kruthein VI β von zwei hofstetten (vor dem ndern / tor der  
 hat ein Hans Schülin die ander Conz / weber von Ögershusen)  
 Heintz Snider III β von einer hofstat (hat Lutz)  
 Walter bratz 1 β von eym garten by dem sew / (hat endris bratz)  
 Schürlin III β von einer hofstat (hat craft Schürlin)  
 und III β von dem giselgarten (hat Heintz schürlin)  
 und 1 ũ heller von ekern in der mark (hat craftt schürlin /  
 ist II morgen flürlins und 1 tagwerk wisen)  
 und XXX hlr von Marktekern (ist VI morgen / hat craft schürlin und  
 hans Schürlin und heintz smids k(ind?)) / und III β von Smids hof-  
 reit (die hat hans Pratz)
- S. 22 Contz beke von Steinach III β von einer hofstat (hat Sitz von berg  
 Heintz Smid der nider 4<sup>1/2</sup> β hofstetgelcz  
 (die hat Cunz Smid [durchstrichen] weber von öggershusen 1 hofstat)  
 Er aber V β on 1 dn von marktekern  
 Er aber 1 β von einem garten by dem Sewe / (den hat heintz Smid  
 der junger walter götz und contz hartlieb)  
 Contz tüfel VI β von zwein hofstetten  
 Contz meir III β von einer hofstat die / contz von Morstein halb git

- (die hat halb Heintz kiferlin und halb cuntz heghusen)  
 Contz von Morstein III ß von einer schuren / (hat rembot Smeracher)  
 Krutheimin I ß von einem garten / hinter der Schütte (hat Cunz  
 unbehawen)  
 Fritz von Stimpfach III ß von einer hofstatt (hat henslin unbehawen)  
 Ein Stiefmut[ter] und ir tochter III ß von einer hofstat /  
 (hat Cuntz unbehawen)  
 So geben sie drw  $\frac{1}{2}$  ß ze marktrecht (von ekern / die het Cuntz  
 Kruse bratz und heintz Smid)
- S. 23 Seumann III ß von einer hofstat (hat Cuntz kruse)  
 Ott III ß von einer hofreit (hat Cuntz Schurnbrand?)  
 und IX dn ze marktrecht (hat Fritz Son halb / und heinz und ullin  
 Kiferlin halb (ist V morgen / gilt I morgen VI hl)  
 Walter (Pracz) hekbach III ß von einer hofreit (hat heintz Son)  
 Walter Zyle III ß von einer hofreit (hat Fritz son)  
 Kiferlin III ß von einer Hofreit (hat w Smid)  
 B weber III ß von einer hofreit vor der Stat.  
 der alt zyle XIII ß von fünfthhalb hofreit / hat 1 [Tl] heinz Son  
 herman pratz 1 teil C heffner)  
 und von der hofstet by der batstuben do die / schüre uf stet III ß hl  
 (hat S. zyle) /  
 Und V ß und II hl von marktekern / (der hat Herman unbehawen  
 II morgen hat heintz Son II morgen die übrigen hat Sicz zyle)
- S. 24 Contz müllner unbehawen III ß von einer / hofstat vor dem nidern  
 tore / die badstube gilt II ₰ geltz  
 Contzlin torwarten kind von einer hofstet / III ß hell  
 Heintz Zyle III ß von siner hofstat (hat heintz Son) /  
 und XVIII hl von einer hofstat vor der Stat /  
 (hat Lutz ist ein gart)  
 Heintz Smid der ober III ß von einer / hofstat vor der Stat / hat  
 Engelhardt sin Sun)  
 Und I ß von einer hofstat in der Stat / und IX pfennig von markt  
 ekern /  
 Berhtolt weber  $4\frac{1}{2}$  ß von zwei hofstetten
- S. 25 Markteker  
 It walther Smid XII hl von II morgen.  
 It Cuntz unbehawen hat V morgen gilt jeder / morgen VI hl.  
 Heintz Smid der Jung hat VIII morgen gilt jeder / morgen VI hl  
 It ullin kiferlin von 1 morgen VI heller
- S. 26 Ditz sind markteker / ze Vlshofen /  
 Die heiligen geben IIII ß von ekern /  
 Lutz Symont von Ögershusen VIII hl von ekern  
 Contz lober von almersbünde VIII hl von ekern  
 Adelberin von Almersbünde V ß IIII hl / von ekern  
 Hedel Enslingerin von dem sleifekerlin IIII heller  
 unbehawen V ß von ekern / weber von Gachshusen VIII dn von Ekern  
 Otinger von kreulshein VIII dn von Ekn.  
 Berner schürbrand IX dn von Ludwig hütters gut  
 Sn XII ₰ XV ß weniger on IIII hl

- S. 27 Aber ze Ulshofen  
 Schürilin Kiferlin Ott und Contz Tüfel geben von / dem halben hof  
 X malter Korns X malter haber.  
 Der alt zyle und der heffner geben von dem andern / halbtteil des  
 hofs X malter korns X malter haber.  
 walter grüne von einem lehen 1  $\text{Œ}$  heller und / III schöffel dinkels  
 1 vasnahthun  
 Er aber von Hanmanin lehen V  $\beta$  1 vasnahthun  
 der alt zile XXX  $\beta$  XXX heller 1 vasnahthun / von einem halben Hof  
 Unbehawen XXX  $\beta$  XXX hl 1 vasnahthun / von dem andern halbtteil  
 desselben Hofs  
 Fügen von einem lehen und von einem garten / XVI  $\beta$  und  
 1 vasnahthun  
 Ott von einer vierteil einer Hub V  $\beta$  / und 1 vasnahthun /  
 kiferlin und sin bruder von dem andern vierteil der / selben Hub  
 V  $\beta$  und 1 vasnahthun  
 Contz Tüfel von einem lehen XXXVI  $\beta$  hl / und 1 vasnahthun  
 Altmeister XIII  $\beta$  von einem lehen (1 vasnahthun)  
 Heintz Smeracher I  $\text{Œ}$  VI hl von einem / lehen (1 vasnahthun)
- S. 28 walther zile VIII  $\beta$  von einem lehen 1 vasnahthun  
 unbehawen VI  $\text{Œ}$  von sidelmans hub / und 1 vasnahthun  
 Er aber X  $\beta$  und III schöffel dinkels und  $1/2$  vasnahthun von heintz  
 widmans lehen  
 (Sn XVI  $\text{Œ}$  III  $\beta$  weniger XX malter korn III malter  
 dinkels XX malter haber XIII vasnahthun)
- S. 29 Kiferlin III  $\beta$  von einer hofreit / und II  $\beta$  zu marktrecht /  
 der heffner III  $\beta$  von einer hofreit  
 der von Morstein III  $\beta$  von einer Hofreit / by Stimpfachin Hus /  
 Unbehawen IX  $\beta$  von dry hofstetten  
 der Nider Smid III  $\beta$  von einer Hof[reit]  
 Contz Tüfel und sin bruder geben VIII  $\beta$  / zu marktrecht.  
 (Heintz Smid der nider hat aber II hofstat / der hat ein heintz bader /  
 So hat w bratz I / Sitz Zyle hat III hofstett)
- S. 30 Dise hofstat liegend öde  
 Vor dem obern Tor lyt ein hofstat öde /  
 hinder andres Schinen lyt ein hofstat öde /  
 hinder mins heren hus lyt eine öde / löhlins hofstet /  
 Heintzen zilen hofstät / vor dem nidern tor lyt eine /  
 altmeisters hofreit / bratzen hofstat.  
 (die hofstet sind ir fünf verlihen ze III  $\beta$ )
- S. 31 Die gült / von morstein uf michahelis  
 Ze T ü n t z b a c h  
 Walter Schusstein von dem Hofe X  $\text{Œ}$  heller / II wysat  $\beta$  X malter  
 haber IIII Herbsthuner / II vasnahthüner (hat w hoffmann hat in  
 einem / flur X morgen in der andern XIII in der dritte XIII hat  
 uf XL morgen aker und IX tagwerk wisen, holtz genug)  
 Von der Ertfalhube II  $1/2$   $\text{Œ}$  hell 1 wisat  $\beta$  II herbsthüner, 1 vasnahthun  
 (hat Cuntz / Zolma[nn] hat uf XXIII morgen akers uf III tag-  
 werk / wisen.)

Zolman II ƒ on III ß und I ß ze wisat II herbsthüner 1 wasnahthun  
 (uf XII morgen akers un uf II tagwerk wisen)  
 Reinfelt von einer Hub II ƒ hl und I ß / zu wisat 1 sumrin öls IIII  
 herbsthüner / II wasnahthüner (hat ulr[ich] kolb /  
 hat uf XXXX morgen akers, uf VI tagwerk wisen /)  
 und von dem bamgarten VI hell / und VI herbsthüner (hat Ulr. Kolb)  
 / (und git daz zweiteil obs vom bamgarten  
 Schütling von eim lehen XXXXI ß / und 1 wasnahthun (hat uf XV  
 morgen akers, uf V tagwerk wisen)  
 Reinfelt von eym lehen XXXI ß I ß ze wisat / II herbsthüner 1 was-  
 nahthun (hat ulr kolb) / und III<sup>1/2</sup> ß von einem garten (hat heinz  
 weber) / und VI ß von einem wislin (hat ulr kolb)  
 (aber ein gut do selbs but zolma[nn] daz hat ein fraw / zu eym lip-  
 ding wenn die gestorbet so ist ez ledig den Stetten gilt 1 ƒ  
 [durchstrichen] hat VI morgen akers / und tagwerk wisen)

S. 32 Ze u n d e r m o r s t e i n

Schönknecht von einem gütlin VIII ß IIII / herbsthüner II wasnaht-  
 hüner /  
 Die hüner gend ze wechsel jars, gen fritzen / von Krewlshein  
 dem werdent die herbsthüner ein jar und uns / dasselb jar die was-  
 nahthüner / und uns ein jar die herbsthüner und dasselbe / jar  
 fritzen von kreulshein die wasnhüner /  
 Tüfel git von einem gütlin VIII ß / und auch so vil hüner als vor /  
 kengel git von einer wisen XII ß hl / (hat Swab)  
 hartmanns gut galt etwene 1 ƒ / lyt wüst /  
 Ein Holtz heisset das Buch ist unser.

S. 33 Und der zehend zu T ü n t z b a c h clein und grosse /

do sol man eym pfarrer zu bechlingen alle / jar von geben  
 II malter beder früht  
 Ze Almersbünde tarrenmann XXX ß hl / III viertel korn II hbsthun  
 1 wasnahthun / Heiland do selbst III schöffel korns [durchstrichen]

S. 37 Ditz sind die zehenden die / gen kirchperg gehört

Und die sind v[er]lihen anno dm etc / LXXXX octauo c  
 Der zehend zu Trienspach großer und / cleiner one ein teile eker  
 zehenden nit daryn /  
 Der zehend ze herbolthusen gross und cleiner /  
 der zehend zum geisshof (ist vliehn [verliehen] in ein gült / die der  
 hof gilt)  
 der zehend zu hiltgarthusen datz dritteil / grosser und cleiner)

U l ß ß h o f f e n

Der zehend zu Markoldshofen halber / großer und cleiner  
 Der zehend zum eberhartzberg (großer und kleiner gantz)  
 Der zehend ze Düntzbach großer und cleiner / on ein teil zehendet  
 an die pfarre zu bechlingen / (do fur geit man II mallter wie oben  
 laut)  
 Der zehend ze Dieffenbach datz halbteil / grosser und cleiner  
 Ulshoffen  
 der zehend zu Smerach grosse und clein

- S. 38 der zehend ze herherthusen (grosser und kleiner / halb)  
 der zehend ze Rufach (großer kleiner / großer gantz)  
 der zehend zu Dienbund die zweiteil / grosse und klein.
- S. 39 ditz sind die höltzer die / und anna sin husfraw  
 gen kirchberg gehören / (VIII kint)  
 datz kretenbach holtz ze wekelwyler hans hart-  
 daz ziegelholtz man (sin swester sta-  
 der stritwalt delman ze mistlaw)  
 der Hagen Irmel kürsnerin (ire kint)  
 d[er] flödmar Adelheit Sibotin (und  
 daz ober höltzlin ire kint)  
 daz heglinloch ze herpfershusen Sitz Lingg  
 daz Wendreutholtz zu bel- Ein swester kathrin ultri-  
 gental chen ze hilgarthusen
- Die lyhnüsse der Capelle ze S. 42 ze Eichnaw  
 kirchperg / ist unser Stett Stephan vischer
- S. 41 Eigenlüte die gen Kirchperg Cuntz kern  
 gehört / beschrieben zu Heintz Snider (heidwig  
 mittervasten anno dm m uxor)  
 IIIIc tertio. Peter Hegbach (heidwig  
 ze Winneden Cuntz keser uxor)  
 ze Hengstuelte walt[er] Heintz Hekbach (margret  
 weber uxor)  
 ze Schönbrunen Cuntz Hekbach (gut uxor)  
 Heintz Engelhart Heidwig nesin sin  
 Hman [Hermann] sin swest[er]  
 Bruder Fritz mull[er] (els uxor)  
 Hedwig, Cuntz walzen [am Rand: burger]  
 Husßfraw (ze hengstvelt) Holzmüschel (els uxor)  
 Els Hörscherin ze Schön- Hans kern (uxor)  
 brunnen (müllerin von Geil-  
 Heintz Hindenplos (von wingin)  
 Sateldorff heidwig uxor) / ze Gerhartbrunnen  
 Michel Ulb von Grüningen Heintz bolrus  
 ((Ze Smerach Cuntz Smer- walter pfaw  
 acher margret biklin  
 Heintz Snider kathrin bibrerin  
 Els müllerin zum buch ze Helmshofen hans hof-  
 heintz löhlin man und sin gewwister-  
 Adelheit uxor gitte und sin mutt[er]  
 Heintz Sifrids husfraw Els pflügerin ze hengst-  
 anna felt  
 Rembolcz husfraw) Kathrin Kuchelmennin ze  
 ze lenggersteten rossvelt  
 lutz ortlieb Ze Hesnaw els heintz Leyen  
 fritz hofman (uxor adel- husfraw  
 heit und VII kint) Malterheintz ze rüggershag  
 walter hetzelmann (plumenstoks swester-  
 kelbercuntze sun der pfaff)

S. 43 Ze Lentsidel

Heintz bolrus (greth  
uxor)  
H plümenstok (Hedwig  
uxor)  
welz pfiffer (ze rüggers-  
hage)  
Jung Hans Plumenstok  
(kathrin uxor)  
Anna Humprehtin sin  
sweger (ze Elperhofen)  
Heintz Demuter  
Hans Kromer (Adelheit  
uxor)  
Heintz kromer  
Hans müller (und sin  
muter)  
Heintz Prüggnr (els  
uxor)  
Swertman (Adelheit filia)  
Hans Welcz (els uxor)  
(Heintz und Rembot filii  
ambo ledig)  
Cuntz plumestock (nese  
uxor et filii)  
Hans kun  
Hans demuter (els uxor  
et filii)  
Dietz Spreng  
Heintz von Berg  
Aulbr. von berg  
Adelheit fritz webers  
uxor  
els ir tochter ze hohen-  
berg  
els preitenhus husfraw  
ze hohenberg  
Anna Heinz Smids hus-  
fraw  
Cuntz welcz  
Ulr Limpach peters uxor  
Cunz Müller der jung  
(kathrin Ludwigen  
Heinz Adelgas  
Agnes kellermann sin  
swester)

S. 44 Zu Dürmencz

Sitz Kruse  
Heinz münsterer jut

uxor

Heintz ritter nese uxor  
Heintz müschel  
Peter bach (ell uxor anna  
ir tochter ze selbund)  
Hans Smid  
kathrin Schumennin  
alt münstrerin (ir tochter  
kathrin / w Smids Sun)

Ze Gagstat

kathrin Bekin  
Ulr metzler adelheit uxor  
Hans Swygger gut uxor  
Claus Swygger  
Hermann Sweniger anna  
uxor  
Adelheit füchsin (ir kint)  
Margreth, Cunz Hefners  
uxor  
Friz Sibot  
Sin muter Heffnerin  
margret Hörscherin (ze  
rod)  
alt Swyggerin  
Cuntz Hefner  
Hans Sweniger  
Hans Gerung  
Cuntz gerung  
alt Schüsslerin  
Melsümrin  
Cuntz grüsser  
Margreth Cuntz Swyg-  
gers uxor

S. 45 Ze Herbolzhusen

Heinz tulkopf (k et Adelh.  
swester et mater)  
Fritz crafft  
Cuntz Haggeman (Adel-  
heit uxor)

Ze rossburg Ott trump und  
zwen sin brüder

Ze mistlaw  
weidenhusen  
Zinggin  
alt Sibotin  
Viehtingin  
Stadelmenin

ze Sulcz  
Sitz Swygger

- Walter müller  
 Heintz vischer  
 erhart burger  
 Ott Vischerin  
 ze Pretheim  
   mangoltin und ir kint  
 ze Zagelbach  
   margreth lengin  
   und Heintz trumpen weib  
 ze belgental pffiffers wib  
 ze lobenhusen hans kunen  
   husfraw  
   gut kölbin  
 ze herthusen Örengawerin  
   pauls ir sun  
 ze Pretach gogelmenin  
 S. 46 ze Schanbach fritz heym  
   ze wolmarshusen lober  
   ze Scheffaw fritz Hus  
   ze Tieffenbach  
   Heintz Steper  
   Sleyr von onoltzheim  
 S. 48 Ditz sind eigen lüte die gen  
   Ülzhofen in / daz ampt  
   gehorent  
   Zu ersten die zu Ulshofen  
   in der Stat sitzent  
   Herman unbehawen  
   Üllin Kiferlin  
   Cuntz kiferlin ledig ihr  
   muter  
   Cuntz Weber  
   Cuntz Schurnbrand  
   Smidheintz  
   Heintz Son  
   Lutz  
   Cuntz unbehawen  
   Cuntz Hetzhüser  
   Walter Heme  
   Heintz kiferlin  
   Walter Smid  
   Rembot (Smeracher)  
   Cuntz Kruse  
   Cuntz vörster  
   Sitz vom berg  
   herman Pratz  
   fritz Son  
   Heinz Schürilin  
   Crafft Schürilin  
   Hans Schürilin  
   Ülin Heffner  
   Sitz Zyle  
   Cuntz Heffner  
   Endris bratz  
   walther bratz  
   Sitz hiltprant  
   walter zyle  
   heintz bader  
   walter Götz  
   Engelhart Smid  
   Hans unbehawen  
   Sifrid Zyle der elter  
 S. 49 ze Tünczbach  
   Walter Hofman  
   Cuntz zolman ist noch  
   ledig  
   Sin mutter  
   ze probbach .Sitz prun  
   fritz bulger [Buling?]  
   Heinz langenberger  
   fritz Slicher  
   Cuntz Rüdiger  
   ze Steinach  
   cunz prun Siferlin  
   walter prun  
   Cuntz Suter  
   Margreth prünin kisels  
   husfraw  
   ze Sandoltzbrunnen  
   Heintz Suter  
   Anna sin swester heintz  
   Aulbrecht husfraw  
   Adelheit sin swester  
   walter tullaws wibs ist  
   ze Jungholzhusen  
   Heintz suters swester  
   sun siferlin  
   ze Hag Sitz prun  
   It Kunne Prünin sin swe-  
   ster die ist hansen Berin-  
   gers wib ze Jungolzhusen  
   haben eine swester ze  
   Dinklspühel  
   ze Sulzdorf  
   Berhtold schuhen fraw  
   ze hetisberg Heselin  
   ze Omenhofen eltin ir  
   Sun

S. 50 ze Öggershusen  
 Heintz Smid  
 Cuntz ressel  
 Heintz meus und margret  
 sin husfraw  
 Sitz messner  
 Anna sitz ressel's husfraw  
 Heidwig Sitz sonn hus-  
 fraw  
 Metz heintz hertrichs  
 husfraw und ir kint  
 kathrin Clausen husfraw  
 Heidwig fritze Hirten  
 Husfraw  
 anna Sitz minners hus-  
 fraw  
 Els meusin, hans  
 Hühchings husfraw  
 ze otterbach  
 ze Gachshusen  
 w metisholtz und mar-  
 gret uxor  
 Ulrich unrein und turt-  
 lin uxor  
 Els heintz steinbachs  
 husfraw  
 Els, Cuntz Hornburgs  
 husfraw  
 kathrin, heintz Sprengen  
 husfraw

Altorff

Rüdel Snider  
 Hans Smid  
 Cuntz Smid sin bruder  
 Adelheit wekmennin  
 Els Bühlerin ir swester  
 walter topler  
 Gut Henserin  
 anna kifrin  
 kathrin töplerin  
 anna tüflin  
 (margret Sitz bötlins  
 husfraw)

S. 51 ze witzmanswyler  
 adelheit markards /  
 tochter von almersbünde  
 ir swester agnes  
 ze Stebisbach Heintz rot  
 Cuntz Widman gut uxor

Lorenzimer

Fritz Winther  
 heintz lang  
 Jacob sin bruder  
 Cuntz Snider genent  
 swab sin muter  
 kathrin heinz kather-  
 mans husfraw  
 Heidwig ir muter  
 Hans lang ze rossvelt

Ruprechtshofen

Heintz Smid Heidwig  
 uxor  
 Heintz schuler  
 Cuntz Smid  
 bruder Heintz  
 Sin swester anna ledig  
 Hadwig sin swester ledig  
 Cuntz fuchs, els uxor  
 peter Schuhmann  
 els Sprengin uf dem  
 Bühel  
 Els gerlin meders hus-  
 fraw  
 Ritter  
 Agnes risin ötlin  
 Sprengen husfraw  
 Agnes stusteinin ze hürl-  
 bach  
 Gut schryerin doselbs  
 Agne

S. 52 Almersbunde

cuntz heiland  
 Heintz sin bruder ist noch  
 ledig  
 ir muter  
 Walter Smid und sine  
 kint  
 Heintz Smid  
 Heintz Herzog  
 Hans Öterlin  
 walter tierolf  
 Mertin metzler  
 els uxor  
 Hans tarrenman  
 sin muter  
 Els kreberin  
 Els niblungin

Engel Sitz Sniders hus- fraw		rotirmelin töchter zwe ze ober Speltach
ze velberg vischerin		Hans Hübner
ze Sunthein		des müllers tochter von Stetten
sitz pratz		ein fraw derrerin ze meinclingen
Sitz gräwens Husfraw		
Cuntz Herbot von tal- hein	S. 53	Wernher stökers frowe in der kalkmühle ze krewlsh.
Ell vischerin ze nider sunthein heißt alt- dorffers tochter		It henslin velwyder in der Diepach mül by geil- naw
ze Enslingen		ze kerllweg engelhartin und Heintz Engellin
Sitz ritter wip und kint knörrin tochter und ir swester kathrin		ze Altdorf am kochen der Smid
walter nieten fraw		It stören müllerin
ze kreftlbach kathrin Dig- lerin		ze Nidern aspach Stürmerin
ein fraw ze altenberg fritzlin		ze obern aspach claus meß- ner glesers fraw
ze hepfaw der müller		Sifrid töpler ze parten- stein knecht)
anna hübnerin		
ze mulach		

#### Anmerkungen

<sup>1)</sup> Hohenlohisches Urkundenbuch, herausgegeben von Karl Weller, Bd. I 1153—1310 (1899), Bd. II 1311—1350 (1901), Bd. III 1351—1375 (1912).

<sup>2)</sup> 1357 Gültbuch der Herrschaft Hohenlohe in Hoh. Urk.-Buch III S. 159.

<sup>3)</sup> Die ältesten Gültbücher aus Kirchberg werden im Hohenlohe Zentral-Archiv in Neuenstein aufbewahrt. Gültbuch Nr. 1 vor 1399, Nr. 2 1399, Nr. 3 1403, Nr. 4 einige Jahrzehnte später.

<sup>4)</sup> Siehe der Landkreis Crailsheim, Kreisbeschreibung 1953, S. 284. (Der Hof wurde schon früher als hier angegeben aufgeteilt).

<sup>5)</sup> Siehe Landkreis Crailsheim, Kreisbeschreibung 1953, S. 306. (Der Hof ist also durch eine Aufteilung abgegangen).

<sup>6)</sup> Siehe Landkreis Crailsheim, Kreisbeschreibung 1953, S. 367.

<sup>7)</sup> Bosl, Karl — „Die Reichsministerialität der Salier und Staufer“, Teil I 1950, Teil II 1951.

<sup>8)</sup> Hohenloh. Urkundenbuch III, S. 606, Nr. 467.

<sup>9)</sup> K. Schumm, Neuenstein, zur 600-Jahrfeier der Verleihung des Stadtrechtes, 1951, S. 42.

Im Gültbuch Nr. 4 S. 14 heißt es: „So ist das die Gult von dem hoff zu Kirchberg, der in zwelf tail getailt ist worden und gilt ain zehet tail XXX ß (30 Schilling) und 1 faßnachthun und ein halber zehettail XV ß (15 Schilling) ifaßnachth[uhn]“ und Seite 21: „Wie der Hoffe vom Eberhartzberg in zehen/Thail getailt ist, mit sampt der hube und ist/den nach benannten person also verliehen . . .“

<sup>10)</sup> Hohenlohe Zentral-Archiv Neuenstein: Gültbuch Kirchberger Amts, sampt unser Frawen Capellen und der Caplaney daselbst Gulden, anno domini 1562.